



Seit 5 Jahren mit tausend Füßen um die Welt



Urbliche Chinesen mit gelben Hüten, rassistische Spanier in Stierkämpfertracht und Wodka trinkende Russen – beim fünfjährigen Jubiläum des Tanz- und Freizeitclubs Tausendfüßler für behinderte und nicht behinderte Menschen e.V. im brisierend vollen Lokbau Saal schien kaum ein Molk zu fehlen. An die 250 Gäste waren gebarrt, als die Tausendfüßler ihre Tanzshow "Eine Reise um die Welt" präsentierten, für die sie das gesamte vergangene Jahr geübt hatten.

"Wir wollten zu unserem Geburtstag etwas ganz besonderes machen und ich denke, das ist uns auch gelungen," berichtete Alexander Gipp, 1. Vorsitzender des Vereins. Insgesamt 9 Tänze, darunter auch die Francaise und der bayerische Schupplattler, wurden vorgeführt, wobei die Tausendfüßler jeweils in typischer Tracht auf der Bühne erschienen. Die Kostüme waren zuvor in langwieriger Handarbeit selbst genäht und gestickt worden.

Die Mönche hat sich gelohnt. Lobesworte wie "super", "spitze" und "einfach fantastisch" waren überall zu hören, trotz kleinerer Fehler. "Jede Behinderung ist anders und jeder Tausendfüßler hat dementsprechend andere Fähigkeiten. Deswegen darf man keine perfekte Choreografie und Synchronität erwarten," meinte dazu die 2. Vorsitzende Annette Schönleber und fügte hinzu: "Das ist aber auch nicht schlimm. Die Zuschauer sehen, dass wir Spaß haben und unser Bestes geben, und das honorieren sie."

Einer der Tänzer war Thomas Breuch. Der 32-jährige Tausendfüßler ist schon von Anfang an dabei und kann sich ein Leben

ohne Tänzen schon fast nicht mehr vorstellen. Nervös war er vor dem großen Auftritt im Gegensatz zu manch anderen nicht. "Wir haben ja schon so viele Auftritte hinter uns," erzählte er stolz. Die Tausendfüßler veranstalten jedes Jahr eine regelrechte Tournee mit Auftritten unter anderem auf dem Weihnachtsmarkt und bei Spinn- und Spiel am Wasewortum.

Obwohl die Tanzshow eindeutig der Höhepunkt war, war der Abend damit jedoch noch lange nicht beendet. Auch die Artistengruppe "Bachelier", bestehend aus Schülern des Bad Gymnasiums, und der Chor des Johannes-Cabini-Weinreins trugen zur Unterhaltung bei. Und natürlich dürfen auch die Gäste ihr tänzerisches Können zeigen.

Um die Veranstaltung gebührend zu beenden, ließ sich die Veranstalter zum Schluss noch etwas ganz besonderes einfallen. Alle Mitglieder erhielten zum "Geburtsstag" eine Tausendfüßler-Tasse und eine Chronik mit Erinnerungen aus den ersten fünf Jahren.

Dass noch viele weitere Jahre folgen werden, daran besteht für Alexander Gipp kein Zweifel. "Wir sind schon bei der Planung für unseren nächsten Ball, zudem auch die Tausendfüßler aus allen anderen Städten kommen werden," schwärmte er. Außer den mittlerweile beinahe 160 Tausendfüßlern in Mannheim gibt es bald auch Clubs in Heidelberg, Mutterstadt, Bad Dürkheim und Frankfurt.

Anette Schönleber

